

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.07.2007	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: VI 66 Stvv	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0240 Magistratsbeschluss-Nr. 467

Betreff: Verkehrssicherheit in der Fußgängerzone
Dokumentation der Ergebnisse des Workshops vom 26. Januar 2006

Vorlage vom: 17.04.2007

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zu dieser Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Beschluss des Magistrats vom 25.07.2007

Der Magistrat nimmt den Bericht zu dieser Vorlage zur Kenntnis.

Begründung:

Die vorliegende Broschüre (Anlage) dokumentiert die Ergebnisse des Workshops „Verkehrssicherheit in der Fußgängerzone“.

Anlass zum Überdenken der Sicherheitslage in der Darmstädter Fußgängerzone gab der Unfall zwischen einem Fußgänger, der schwer verletzt wurde, und einem Radfahrer im September 2005 in der Wilhelminenstraße, Ecke Elisabethenstraße.

Die Überlegungen, wie die Verkehrssicherheit in der Fußgängerzone verbessert werden könnte, gingen in die verschiedensten Richtungen. Von baulichen über verkehrsregelnde Maßnahmen bis hin zum generellen Verbot für Radfahrer. Es hat sich aber gezeigt, dass eine allgemein zufriedenstellende Lösung fast unmöglich erscheint. Dies belegen auch die Ergebnisse der Arbeitsgruppen des Workshops.

Durch die Multifunktionalität der Fußgängerzone sowohl im Hinblick auf die verschiedenen Verkehrsarten die hier vertreten sind – neben Fußgängern und Radfahrern der ÖPNV, Liefer- und Anliegerverkehr – als auch hinsichtlich der Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen und –arten, wie Anlieger, Einzelhandel, Sondernutzungen, Außenbewirtschaftung, Parkierungsanlagen, konnte bislang eine allseits zufriedenstellende Lösung noch nicht gefunden werden.

Nach über einem Jahr des Verbots für Radfahrer am „Wilhelminenbuckel“ bergab zu fahren, hat sich die Lage sichtbar entspannt. Auch wenn sich trotz Kontrollen nicht alle an die vorgeschriebene Regelung halten, ist eine gegenseitige Akzeptanz erkennbar – nennenswerte Konflikte sind nicht zu beobachten.

Eine Beteiligung der Stadt an den für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen der Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg zum Thema „Rund ums Fahrrad 2007“ ist vorgesehen.

Dabei werden die Schwerpunkte auf der Aufklärung über Bestimmungen und Regeln, aber auch auf der Förderung der gegenseitigen Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer in der Fußgängerzone liegen.

Darmstadt, 12. Juli 2007

66/4 wo-br

Nst. 2592

Anlage

Der Dezernent VI:

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat